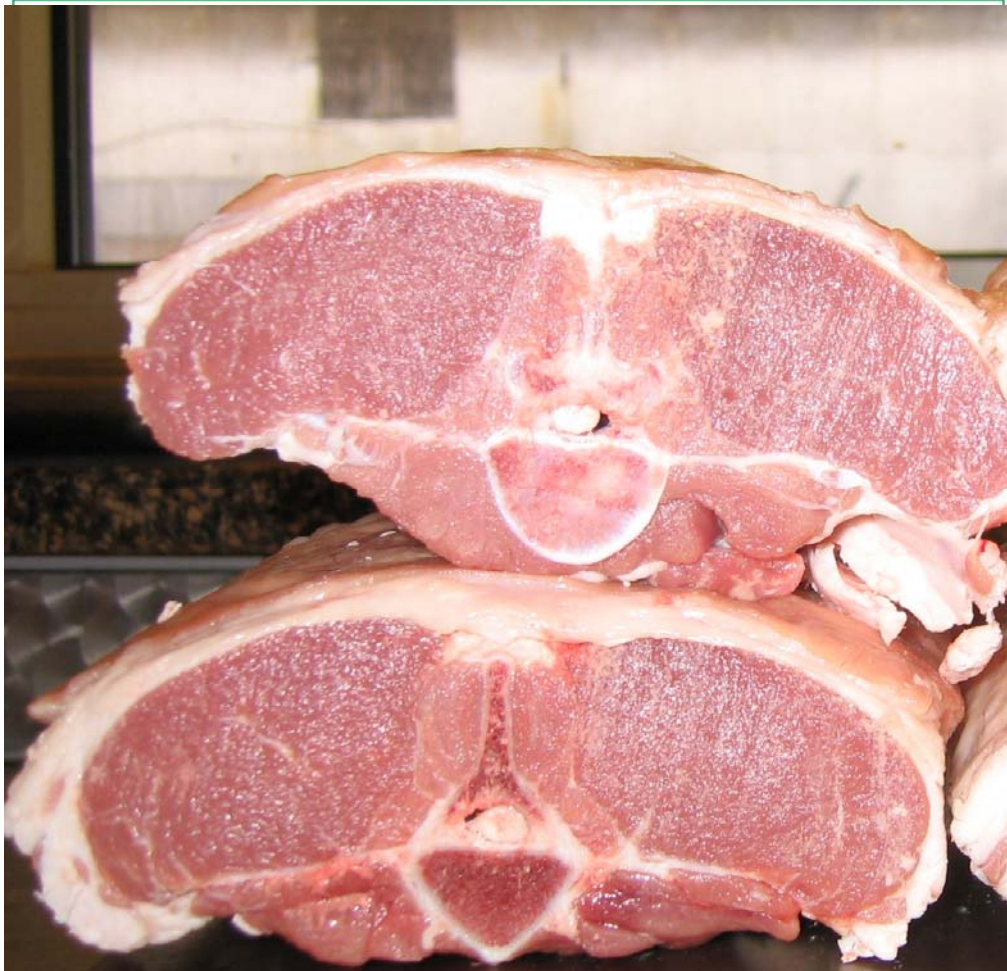




Das Lebensministerium



## Stationsprüfbericht Schafe - 2007

Köllitsch, September 2007

Freistaat  Sachsen

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

**Ergebnisse der 12. Mast- und Schlachtleistungsprüfung beim Schaf  
aus der Prüfstation Köllitsch 2007**

Dr. Regina Walther, Katrin Diener, Reinhard Uhlig

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Durchführung der Prüfung</b>	<b>4</b>
1.1	Zielsetzung	4
1.2	Richtlinie zur Durchführung der Stationsprüfung auf Mast- und Schlachtleistung	5
1.3	Tiermaterial	6
1.4	Indexberechnung	8
<b>2</b>	<b>Darstellung der Ergebnisse</b>	<b>9</b>
	<b>Anschriften</b>	<b>18</b>

## **1 Durchführung der Prüfung**

### **1.1 Zielsetzung**

Die Mast- und Schlachtleistungsprüfung wird in Sachsen seit 1992 durchgeführt. In diesen Zeitraum wurden 1 475 Nachkommen von 172 Böcken aus der Herdbuchzucht und 206 Nachkommen von 30 Böcken aus der Gebrauchszucht sowie Forschungsprojekten auf Mastleistung geprüft. In der sich anschließenden Schlachtleistungsprüfung wurden insgesamt 1 567 Tiere geschlachtet, bewertet, zerlegt, vermessen und gewogen sowie vermarktet.

Die Stationsprüfung auf Mast- und Schlachtleistung beim Schaf wird in der Prüfstation der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) in Köllitsch durchgeführt. Die Aufgabe dieser Prüfung besteht darin, die Leistungen von Zuchtböcken in den wirtschaftlich wichtigen Merkmalen unter einheitlichen Bedingungen zu erfassen.

Diese wirtschaftlich wichtigen Merkmale und damit das Zuchtziel für die jeweilige Rasse orientieren sich an der Aufgabenstellung der Schafhaltung in Sachsen, die auf die Produktion von Qualitätslammfleisch, verbunden mit Landschaftspflege und extensiver Grünlandnutzung, ausgerichtet ist.

Das Prüf- und Selektionssystem auf der Basis der kombinierten Nachkommenschafts- und Eigenleistungsprüfung stellt die wirtschaftlich relevanten Parameter wie Effizienz der Futtermittelverwertung und Qualität der Endprodukte in den Mittelpunkt der Prüfung. Die Leistungsprüfung basiert auf objektiven Daten und wird unter standardisierten Bedingungen durchgeführt. Das Ziel besteht darin, die Unterschiede zwischen den einzelnen Prüfgruppen sichtbar zu machen und für die Selektion der Vatertiere zu nutzen.

#### Rechtliche Grundlagen für die Durchführung der Stationsprüfung auf Mast- und Schlachtleistung

- Verordnung über die Leistungsprüfungen und die Zuchtwertfeststellung bei Schafen und Ziegen vom 16. Mai 1991
- Zuchtprogramm des Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverbandes e.V. vom 30. März 1993

## 1.2 Richtlinie zur Durchführung der Stationsprüfung auf Mast- und Schlachtleistung

Beschickung:	durch Sächsische Zucht- und Produktionsbetriebe								
Einstellung:	Gewichtsabschnitt 17 - 19 kg, gesund und normal entwickelte Tiere								
Prophylaxe:	Im Züchterstall wird die erste, nach der Einstellung die zweite Impfung gegen Enterotoxämie vorgenommen.								
Prüfabschnitt:	nach einwöchiger Eingewöhnungszeit bis zu einer Lebendmasse von max. 42 kg.								
Haltung und Fütterung:	Haltung in Gruppenboxen, mindestens acht Bocklämmer eines zu prüfenden Vaters, auf Tiefstreu, zur freien Aufnahme pelletiertes Lämmermastfutter, Wasser und 100g Heu/Tier und Tag.								
Ermittlung der Lebendmasse u. d. Futtermittelsverbrauches:	wöchentliche Einzeltierwägung mit gleichzeitiger Feststellung der verzehrten Futtermenge.								
Schlachtung und Datenerfassung:	In der Woche, in der das Lebendgewicht von 42 kg erreicht wird, mindestens fünf Tiere einer Gruppe sind der Schlachtung zuzuführen, darüber hinaus können Tiere mit überragenden Leistungen (Eigenleistungsprüfung) vom Züchter zurückgenommen werden.								
Schlachtgewicht warm:	nach Abtrennung des Kopfes zwischen Hinterhauptbein und Atlas, sowie der Füße am unteren Gelenk der Fußwurzel								
Schlachtgewicht kalt:	nach 24-stündiger Kühlung.								
Benotung der Bemuskulung und des Oberflächenfettes:	<table> <tr> <td>Kamm-Schulter</td> <td>1-9</td> </tr> <tr> <td>Rücken-Lende</td> <td>1-9</td> </tr> <tr> <td>Keule</td> <td>1-9</td> </tr> <tr> <td>Oberflächenfett</td> <td>1-9</td> </tr> </table>	Kamm-Schulter	1-9	Rücken-Lende	1-9	Keule	1-9	Oberflächenfett	1-9
Kamm-Schulter	1-9								
Rücken-Lende	1-9								
Keule	1-9								
Oberflächenfett	1-9								
Erfassung von Nieren- und Beckenfett:	<table> <tr> <td>Benotung Nierenfett</td> <td>1-9</td> </tr> </table> Erfassung des Nierenfettes in g	Benotung Nierenfett	1-9						
Benotung Nierenfett	1-9								
Körpermaße:									
-Rückenlänge:	gemessen zwischen 7. Halswirbel und 1. Brustwirbel sowie 5. und 6. Lendenwirbel.								
-Keulenzlänge:	senkrechter Abstand vom Sprunggelenk bis zum kranialen Ende des Schlossknochens.								
-Keulenumfang:	Umfang in Höhe Kniegelenk								
Zerlegung:	Zerlegt wird der gesamte Schlachtkörper in die Teilstücke: Bug o. Haxe, Haxe vorn, Brust mit Dünung, Hals und Kamm, Kotelett und Nierenstück, Keule mit Haxe, Keule ohne Haxe, Haxe hinten.								
Fläche des Musculus longissimus dorsi (mld) :	Wird am Abschnitt 13. Rippe am Nierenstück erfasst.								

## Futterzusammensetzung und Inhaltsstoffe

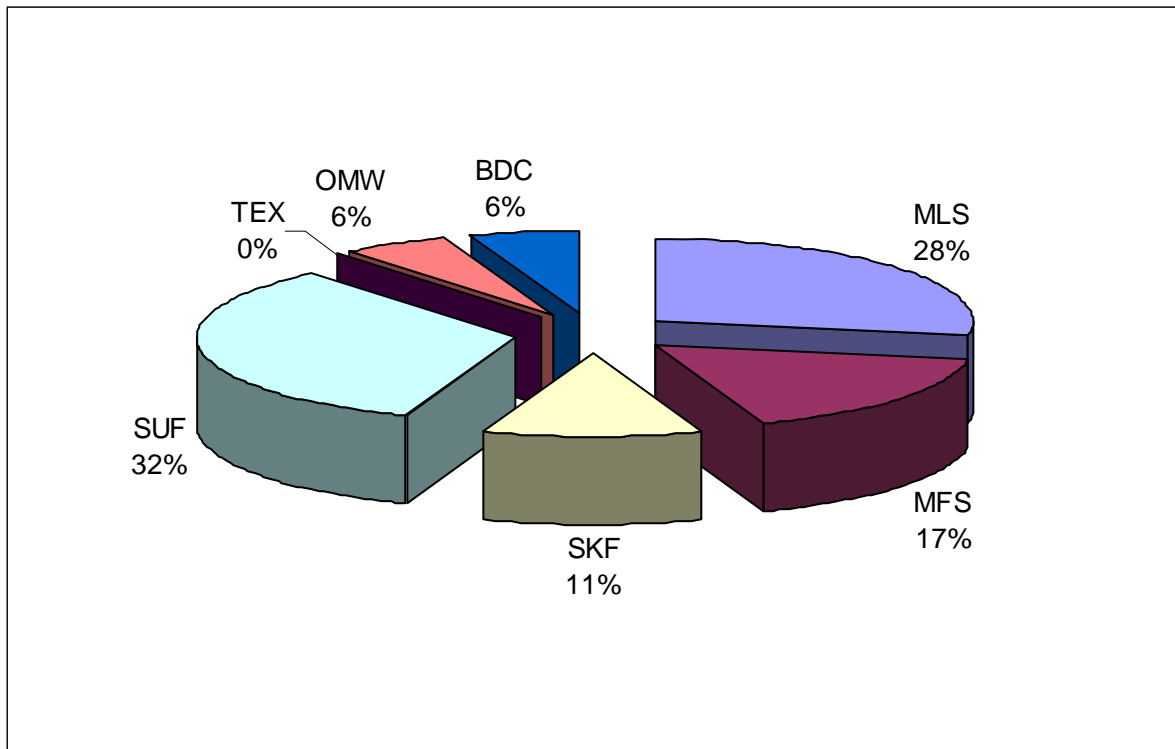
12,00	%	Weizen	19,94	%	Rohprotein
14,50	%	Gerste	4,68	%	Rohfett
27,25	%	Sojaextraktionsschrot	7,30	%	Rohfaser
10,00	%	Mais	11,68	MJ	MJ NEL/kg Futter
20,00	%	Melasse-Schnitzel	1,13	%	Calcium
8,00	%	Hafer	0,48	%	Phosphor
2,00	%	Pflanzenöl	0,16	%	Natrium
2,75	%	Melasse	90,48	%	Trockensubstanz

### **1.3 Tiermaterial**

Im Prüfungsjahr 2006/2007 wurden 18 Nachkommengruppen mit insgesamt 138 Lämmern geprüft. 136 Tiere beendeten die Prüfung, davon zwei als Eigenleistungsprüfung. Diese Tiere wurden zur weiteren Aufzucht vom Züchter zurückgenommen. Vorzeitig selektiert wurden zwei Tiere (Tabelle 1). Die Anteile der geprüften Rassen sind Abbildung 1 zu entnehmen. Darüber hinaus wurde eine Nachkommengruppe mit insgesamt 10 Kreuzungslämmern aus der Gebrauchszucht geprüft.

Tabelle 1: Tiermaterial (2006/2007)

Rasse	HB-Nr. des zu prüfenden Bockes	Anzahl Prüftiere			
		eingestellt	vorzeitig selektiert	ELP	Schlachtung
MLS	SN00006030046	8	0	0	8
	SA00001024469	16	1	0	15
	TH00008205029	8	0	0	8
	TH00029205006	8	0	0	8
	HE00051000169	8	0	0	8
<b>gesamt</b>	<b>5</b>	<b>48</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>47</b>
MFS	SA01060025552	8	0	0	8
	SA01040048973	8	0	0	8
	SN01002058811	8	1	0	7
<b>gesamt</b>	<b>3</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>23</b>
SKF	NS05019035287	8	0	0	8
	SA05003025590	4	0	0	4
<b>gesamt</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>
SUF	BE08001005419	6	0	0	6
	SN08010053025	8	0	2	6
	SH08037054285	8	0	0	8
	RP08006000184	8	0	0	8
	WE08694024839	4	0	0	4
	SH08056054318	8	0	0	8
<b>gesamt</b>	<b>6</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>40</b>
OMW	SN06010041115	10	0	0	10
BDC	WE97410021977	2	0	0	2
<b>Sonstige</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>138</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>134</b>
Haarschafkreuzungen	DE0105-00031984	10	1	0	9
<b>andere gesamt</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>9</b>



**Abbildung 1: Anteil geprüfter Rassen – Prüfjahrgang 2006/2007 (ohne Haarschafe)**

Legende: *MLS-Merinolandschaf, SKF-Schwarzköpfiges Fleischschaf, SUF-Suffolk, MFS-Merinofleischschaf; TEX-Texel, OMW-Ostfriesisches Milchschaf weiß, BDC-Berrichon du Cher*

In Tabelle 2 ist die Entwicklung der Rassenanteile in der Prüfung seit 2001 dargestellt.

**Tabelle 2: Entwicklung der Rasseanteile seit 2001**

Jahr	Anteil der geprüften Rassen (%)							
	MLS	MFS	SKF	SUF	TEX	OMW	BDC	DOS
2001	14	29	32	8	10	7		0
2002	11	37	17	15	6	14		0
2003	18	25	21	20	9	7		0
2004	21	19	17	16	8	13		6
2005	15	17	16	32	8	14		0
2006	7	13	33	33	0	13		0
2007	28	17	11	33	0	6	6	0

#### 1.4 Indexberechnung

Die Indexberechnung wurde anhand der von ROMBERG 1993 entwickelten Berechnungsgrundlage durchgeführt.

Die Basis für die Indexberechnung bilden die Prüftagszunahme (PTZ), Futtermittelverwertung (FVW), Bemuskelungs- (BEM) und Fettnote (FETT).

Für jede Nachkommengruppe werden, unter Berücksichtigung der oben genannten Merkmale, Relativwerte, bezogen auf den gleitenden Stationsmittelwert der Jahre ab 2002, gebildet. Weil die letzten Prüfjahre sich durch ein



sehr hohes Leistungsniveau auszeichneten, hat diese Bezugsgröße Einfluss auf die Höhe der Indexwerte. Aus dem jeweiligen Relativwert minus 100 multipliziert mit dem entsprechenden Wichtungsfaktor wird in der Summe der Teilindex berechnet. Tabelle 3 zeigt ein Beispiel der Wichtungsfaktoren.

**Tabelle 3 Indexwichtung für Fleischschafe - Variante 3a Fleischleistung aus der Halbgeschwisterprüfung Station**

<b>Anzahl HGS</b>	<b>PTZ HGS (%)</b>	<b>FVW HGS (%)</b>	<b>BEM HGS (%)</b>	<b>FETT HGS (%)</b>
2	0,16	0,18	0,57	0,46
3	0,22	0,25	0,77	0,63
4	0,27	0,31	0,93	0,78
5	0,31	0,36	1,07	0,90
6	0,35	0,40	1,18	1,01
7	0,38	0,44	1,28	1,11
8	0,41	0,48	1,37	1,19
9	0,44	0,51	1,45	1,26
10	0,46	0,53	1,51	1,33
12	0,51	0,58	1,62	1,44
14	0,54	0,62	1,71	1,54
16	0,57	0,65	1,79	1,62
18	0,59	0,67	1,85	1,68
20	0,61	0,70	1,91	1,74
25	0,65	0,74	2,01	1,86
30	0,69	0,78	2,09	1,94
40	0,73	0,82	2,19	2,06
50	0,76	0,86	2,26	2,14

## 2 Darstellung der Ergebnisse

Widerspiegelung für das Leistungsniveau sind die täglichen Zunahmen im Prüfzeitraum. Diese erreichten im Prüffahr 2007 mit 435 g (2006: 455 g) wiederum ein sehr hohes Niveau (Tabelle 4/5 sowie Abbildung 2).

Die Leistungen der Prüfgruppen der Rasse Suffolk waren in diesem Prüffahr herausragend. Insbesondere die Nachkommen des Bockes SH08037054285, eingesetzt im Betrieb Weller mit 629 g Prüftagszunahme (2006 SKF SH05022063093 eingesetzt im LVG Köllitsch 616 g) sowie einer Lebenstagszunahme von 363 g. Die zweite Suffolk - Gruppe BE08001003810, ebenfalls im Betrieb Weller eingesetzt, realisierte 586 g PTZ bei einer Lebenstagszunahme von 428 g in 97 Lebenstagen.

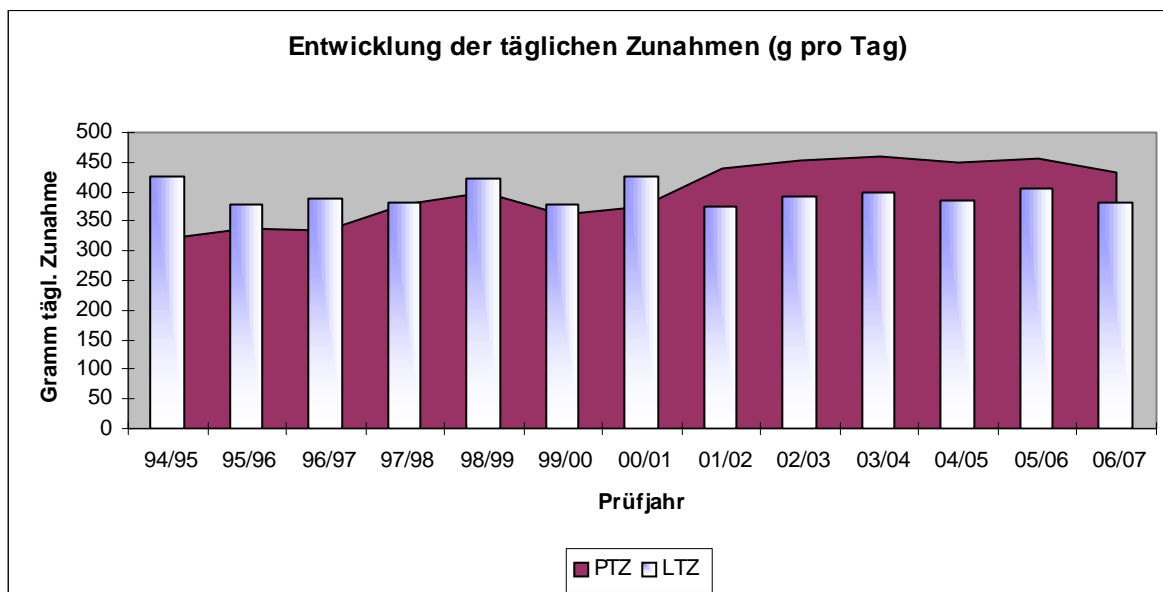
Tabelle 4: Ausgewählte Ergebnisse – Mastleistung (2001 - 2007)

Jahr	MLS	MFS	SKF	SUF	TEX	OMW	DOS
<b>Prüftage</b>							
2001	31	53	37	29	40	44	42
2002	36	52	40	39	57	52	
2003	46	47	49	40	37	60	
2004	51	50	45	37	48	52	
2005	51	51	35	32	44	50	
2006	48	44	36	42		50	
2007	47	50	36	38		54	
<b>Lebenstage</b>							
2001	116	116	88	91	119	102	152
2002	111	119	92	100	97	124	
2003	99	109	96	107	108	127	
2004	111	112	96	91	112	124	
2005	105	127	94	97	93	120	
2006	100	109	93	94		118	
2007	105	112	93	102		116	
<b>Prüftagszunahme (g/Tag)</b>							
2001	460	350	444	567	439	411	341
2002	482	393	478	529	386	389	
2003	457	419	444	479	559	360	
2004	425	418	478	573	448	428	
2005	440	391	514	507	456	371	
2006	465	384	522	451		421	
2007	407	396	499	466		431	
<b>Lebenstagszunahme (g/Tag)</b>							
2001	321	342	447	430	311	368	271
2002	368	341	440	415	417	320	
2003	414	370	435	377	375	316	
2004	398	368	431	456	376	326	
2005	391	323	427	419	438	335	
2006	425	370	443	426		345	
2007	384	354	430	391		351	
<b>Futtermittelverbrauch je Prüftag (kg)</b>							
2001	1,22	1,83	1,06	1,32	0,95	1,05	1,18
2002	1,46	1,19	1,30	1,35	0,87	1,11	
2003	1,27	1,27	1,20	1,27	1,13	1,06	
2004	1,19	1,26	1,18	1,35	1,11	1,29	
2005	1,27	1,28	1,32	1,34	1,14	1,15	
2006	1,34	1,39	1,38	1,33		1,26	
2007	1,26	1,23	1,28	1,29		1,23	
<b>Nährstoffverbrauch (MJ ME/kg)</b>							
2001	28,30	24,90	28,20	27,10	27,30	29,70	50,75
2002	32,19	35,24	31,71	29,21	26,10	33,19	
2003	36,51	35,77	32,31	31,67	25,52	37,86	
2004	32,88	35,92	29,16	28,61	29,11	35,11	
2005	34,19	38,07	29,92	30,77	29,46	36,49	
2006	33,55	42,85	32,18	35,94		36,15	
2007	37,40	38,80	31,25	35,26		34,39	

**Tabelle 5: Ausgewählte Ergebnisse – Schlachtleistung (2001 - 2007)**

Jahr	MLS	MFS	SKF	SUF	TEX	OMW	DOS
<b>Nierentalg-und Beckenfett (g)</b>							
2001	325,4	226,4	202,7	150,6	162,2	164,3	321,3
2002	248,4	255,9	205,1	188,8	157,1	195,0	
2003	212,3	249,6	220,5	197,3	182,3	258,0	
2004	206,4	243,5	160,0	225,2	153,2	274,7	
2005	177,0	300,4	209,3	193,9	140,3	212,5	
2006	341,4	235,6	160,6	150,3		191,3	
2007	251,2	254,8	183,8	176,2		227,4	
<b>Fettauflage 13. Rippe (mm)</b>							
2001	3,00	5,40	4,70	2,50	2,40	1,40	2,50
2002	2,69	4,01	3,07	3,00	2,00	1,00	
2003	2,54	3,94	2,84	3,21	1,91	1,40	
2004	3,54	4,37	4,06	4,74	3,64	1,47	
2005	2,94	4,06	3,20	3,25	2,13	1,36	
2006	3,06	5,17	2,88	3,38		1,79	
2007	2,86	3,93	3,55	2,89		1,40	
<b>Parameter Mid (mittlerer Durchmesser – mm)</b>							
2001	29,00	33,00	31,00	32,00	32,00	26,00	33,75
2002	31,60	32,00	33,00	31,90	35,00	27,20	
2003	29,81	31,31	32,63	32,29	35,01	27,40	
2004	28,97	31,33	31,25	32,35	34,91	28,24	
2005	29,32	33,00	30,07	30,93	36,00	28,86	
2006	30,38	35,67	32,13	34,40		31,68	
2007	30,45	33,33	32,18	33,25		28,90	
<b>Parameter Mid (mittlere Muskelfläche - cm<sup>2</sup>)</b>							
2001	13,1	16,1	15,9	15,3	16,1	13,1	20,2
2002	14,3	16,2	16,5	17,2	19,8	12,3	
2003	14,0	14,3	16,2	15,8	18,6	11,0	
2004	14,1	15,2	15,5	15,4	19,0	11,8	
2005	15,1	17,4	16,0	16,5	21,0	13,6	
2006	17,1	17,9	16,4	16,4		14,8	
2007	15,5	16,9	15,3	16,4		14,4	

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft



**Abbildung 2: Entwicklung der Prüftags- und Lebenstagszunahme**

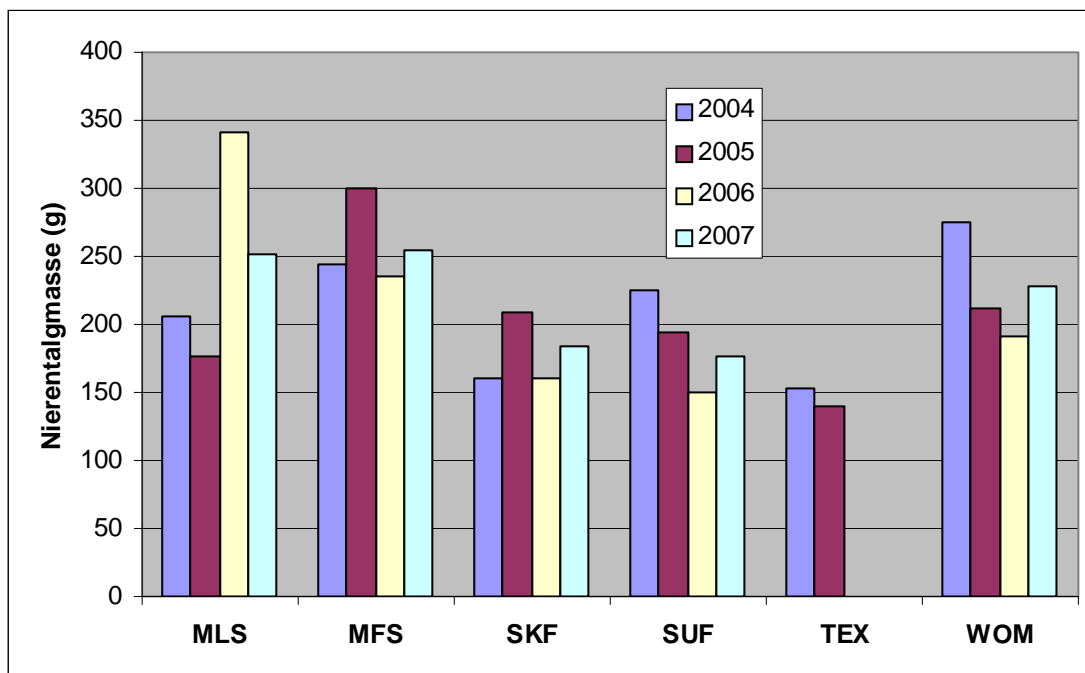
Ein entscheidendes Kriterium stellt das Einstellungsgewicht dar. Im Prüfjahr 2006/2007 konnte dieses Problem besser gelöst werden. Im vorliegenden Material lag das Mittel bei 21,21 kg, bei deutlich zu großer Schwankungsbreite innerhalb der Gruppen und zum Teil sehr hohen Einstellungsgewichten. Die Nachkommen der Böcke SH08056054318 mit 25 kg bzw. SA05003025590 mit 28 kg wiesen die höchsten Einstellungsgewichte auf.

Erfahrungsgemäß beeinflusst das Alter die Entwicklung zu Beginn in der Prüfstation. Im Durchschnitt betrug das Einstellungsalter 60,6 Tage (2006: 56,4 Tage). Drei Prüfgruppen wurden mit einem Alter von 46 Tagen und einem Gewicht von 16,00 – 18,94 kg eingestallt (MLS, MFS und SKF). Sie hatten einen guten Start, erreichten im Schnitt eine Prüftagszunahme von 441,03- 458,56 g und wurden mit 91 - 98 Tagen zur Schlachtung geführt.

Die durchschnittliche Prüfdauer betrug 44,28 Tage (42,57 Tage im Vorjahr). Die Prüftiere wurden im Durchschnitt 105 Tage alt – ein Alter von 87 Tagen erreichten die Nachkommen des Bockes NS05019035287. Hinsichtlich der Schlachtkörperqualität ist die Ausgeglichenheit in der Schlachtkörpermasse hervorzuheben, sie betrug im Durchschnitt 18,89 kg.

Das Problem des Jahrganges 2006/2007 wird durch die Ermittlung und Erfassung der Verfettung sichtbar. Hohe Zunahmen, aber auch zum Teil eine schlechtere Futtermittelverwertung und höhere Nierentalgmengen zum gleitenden Mittelwert und zum Teil starkes Oberflächenfett führten wiederum zu geringeren Indexwerten als in den Jahren 2002 bis 2005. Im Vergleich zu 2006 konnte aber ein wesentlich größerer Teil der geprüften Böcke Indexwerte über 100 erreichen. Der Innenfettanteil betrug 221,15 g (2006: 191,59 g) für den gesamten Jahrgang und reichte bis zu 251 bzw. 254 g für die Merinolandschaf- und Merinofleischschafgruppen.

Der Vergleich der Parameter Nierentalgmasse und Fettauflage zeigt, dass im Vergleich zu den Vorjahren der Innenfettanteil sich zum Teil verringerte, die Oberflächenverfettung jedoch zugenommen hat. Für die Feststellung der Schlachtkörperqualität ein Hinweis, dass ein Merkmal für die Bestimmung der Verfettung nicht ausreichend erscheint (Abbildung 3).



**Abbildung 3: Entwicklung der Nierentalgmasse (g)**

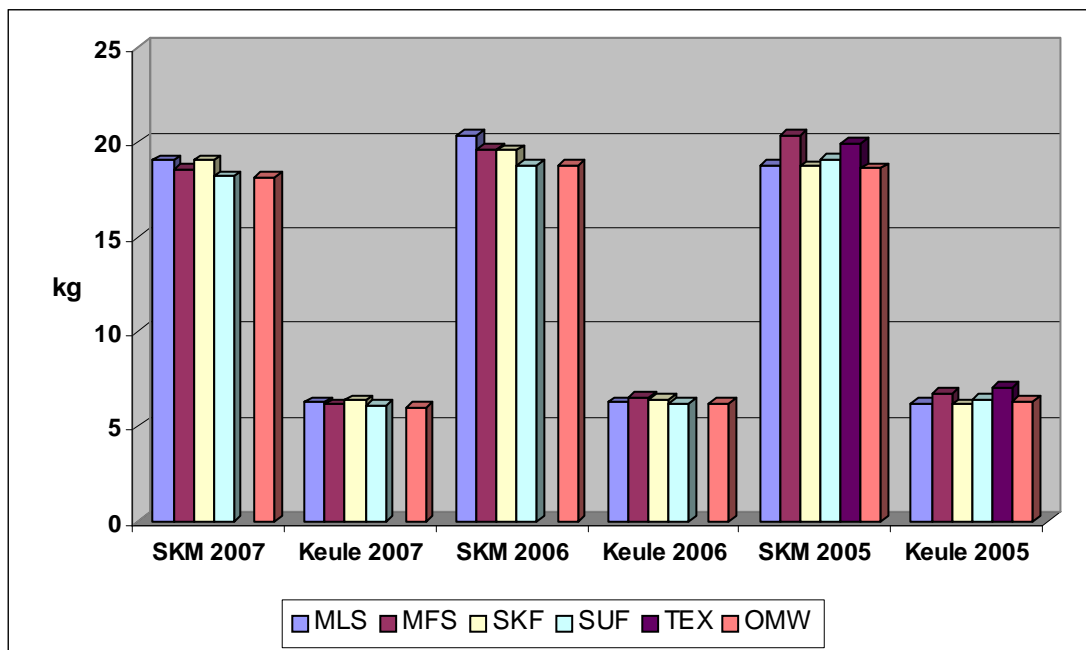
Die höchsten Anteile wertvoller Teilstücke erzielten mit 48,87 die Rasse Schwarzköpfiges Fleischschaf (2006: 48,43 % MFS / 2005: 49,02 % TEX), fast gleich auf die Rasse Suffolk mit 48,55 % gefolgt von den Merinolandschafen mit 48,33 %.

Die Schlachtausbeute (Tabelle 6), bezogen auf das Schlachtkörpergewicht warm ohne Kopf und das Lebendgewicht vor der Schlachtung ergab im Mittel aller Rassen 46,93 % (48,46 % 2006/49,05 % 2005/47,72 % 2004).

**Tabelle 6: Schlachtausbeute (%) für die Prüfjahre 2006-2007**

Rasse	Anzahl Tiere		Durchschnitt der Rasse		gleitender Mittelwert		% zum gleitenden Mittelwert	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
	<b>Prüfjahre</b>							
MLS	8	47	49,08	47,81	47,18	47,43	104,02	100,79
MFS	18	23	49,92	47,23	48,78	48,49	102,34	97,40
SKF	24	12	48,69	48,37	48,51	48,49	100,37	99,75
SUF	31	40	47,99	46,08	48,25	47,69	99,47	96,62
OMW	19	10	47,29	43,70	47,41	47,01	99,74	92,96
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>132</b>	<b>48,46</b>	<b>46,93</b>				

Die Entwicklung der Schlachtkörperqualität soll im Weiteren anhand der Schlachtkörpermasse (SKM) sowie des absoluten Keulengewichtes (kg) und der Kotelettfläche (cm<sup>2</sup>) dargestellt werden (Abbildungen 4 und 5 sowie Tabelle 7).



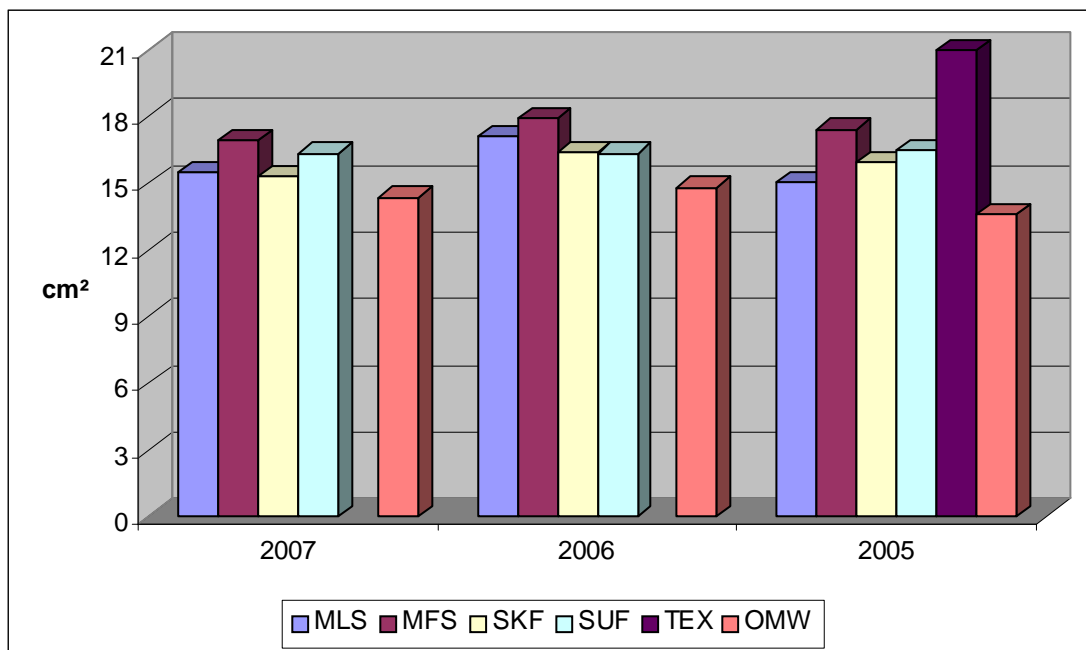
**Abbildung 4: Durchschnittliche Schlachtkörper- (SKM) und Keulenmasse (kg)**

**Tabelle 7: Entwicklung der Schlachtkörper- und der Keulenmasse (kg)**

	2007		2006		2005	
	SKM	Keule	SKM	Keule	SKM	Keule
<b>MLS</b>	19,07	6,27	20,39	6,28	18,80	6,19
<b>MFS</b>	18,61	6,16	19,66	6,54	20,40	6,74
<b>SKF</b>	19,05	6,35	19,60	6,39	18,75	6,15
<b>SUF</b>	18,22	6,10	18,77	6,22	19,11	6,4
<b>TEX</b>					19,96	7,06
<b>OMW</b>	18,15	6,00	18,77	6,23	18,64	6,29

Für das absolute Keulengewicht zeigen die Nachkommengruppen der MLS trotz geringerer Schlachtkörpermasse das gleiche Gewicht wie im Vorjahr. Die SKF-Lämmer des Bockes SA05003025590 realisierten die absolut höchste Keulenmasse mit 6,68 kg.

Die größte Ausdehnung der Kotelettfäche erreichten die MFS-Lämmer des Bockes SA01060025552 mit 18,20 cm<sup>2</sup> sowie die SUF des Bockes BE08001003810 mit 18,27 cm<sup>2</sup> (2006: MFS mit 17,90 cm<sup>2</sup>/2005: TEX mit 21,00 cm<sup>2</sup>).



**Abbildung 5: Entwicklung der Kotelettfäche (cm<sup>2</sup>)**

Vorrangig wird die Wirtschaftlichkeit in der Mastlammproduktion durch den Futtereinsatz bestimmt. Pro Tag wurden über den gesamten Zeitraum 1,28 kg (2006: 1,34 kg) Pellets verbraucht. Es wurden 35,91 MJ je kg Zuwachs verbraucht (2006: 38,91 MJ/kg/2005: 33,15 MJ/kg).

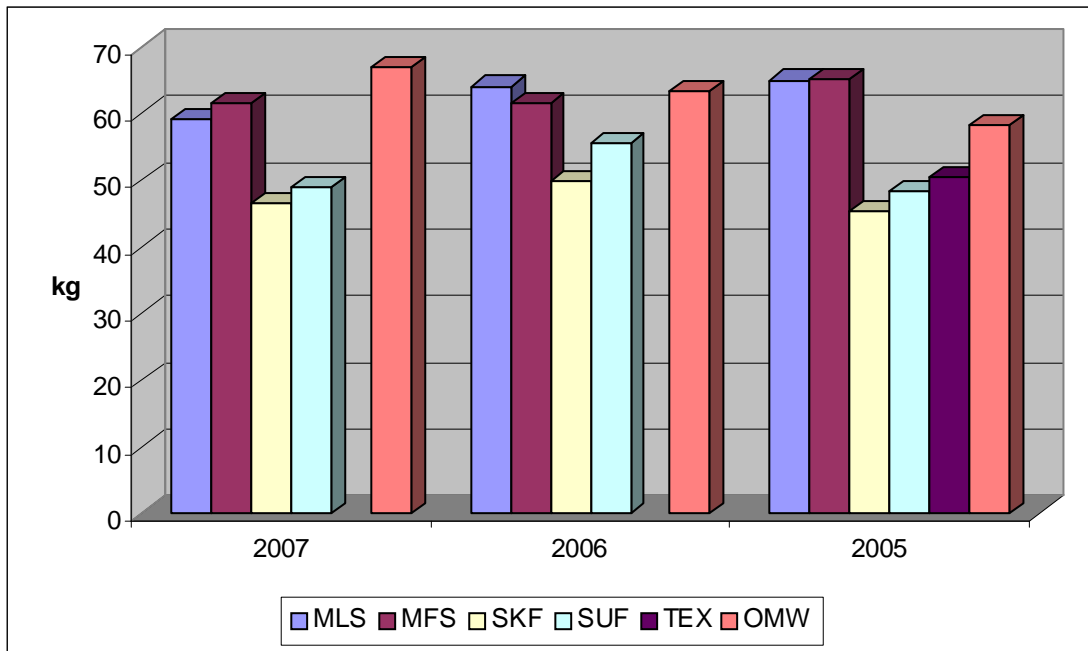


Abbildung 6: Futtermittelverbrauch insgesamt (kg)



**Tabelle 8: Indexwerte für die geprüften Böcke 2006/2007**

Rasse	Bock-Nr	Prüfgruppe	Züchter	Anzahl	PTZ	FWW	BEM	FETT	INDEX
MFS	SA01060025552	0701002a	LVG Köllitsch	8	109	105	96	76	73
MFS	SA01040048973	0701006a	LVG Oberholz	8	110	99	94	134	135
MFS	SN01002058811	0701002b	LVG Köllitsch	7	80	92	97	135	124
MLS	SN00006030046	0700006a	H.Scholz, Welsau	8	94	85	95	71	48
MLS	SA00001024469	0700006b/0700006c/ 0700006d	H.Scholz, Welsau	14	88	86	102	102	92
MLS	TH00008205029	0700015a	Wabnitz	8	88	94	101	129	128
MLS	HE00051000169	0700006e	H.Scholz, Welsau	8	106	104	98	126	131
MLS	TH00029205006	0700015b	Wabnitz	8	90	99	99	111	107
SKF	NS05019035287	0705011a	LVG Oberholz	8	107	102	102	111	119
SKF	SA05003025590	0705018a	Glowka	4	94	96	106	85	91
SUF	BE08001003810	0708003a	Weller, Großröhrsdorf	6	119	102	106	109	124
SUF	SN08010053025	0708010a	Weber	8	77	80	100	96	77
SUF	SH08037054285	0708003b	Weller, Großröhrsdorf	8	128	106	103	88	104
SUF	RP08006000184	0708010a	Wabnitz	8	85	83	94	128	111
SUF	WE08694024839	0708007a	Elstner	4	96	122	97	154	145
SUF	SH08056054318	0708011a	Loose	8	69	71	96	133	107
OMW	SN60110041115	0760110a	Kunze	10	106	103	97	106	108

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Die abschließende Einschätzung lässt folgende Schlussfolgerungen zu:

Der Prüfungsjahrgang 2006/2007 wurde auf einem guten Niveau durchgeführt. Die erreichten Resultate ermöglichen eine sehr gute Differenzierung der Nachkommengruppen.

Die Einbeziehung aller ermittelten Daten gibt einen optimalen Vergleich der möglichen Leistungen, die allein mit der Erfassung von Daten am lebenden Tier nicht erreicht werden und damit verbunden eine sehr gute Selektionsgrundlage.

Die vorliegende Analyse soll den Züchtern und den Schäfern in der Gebrauchszucht als Orientierung für die weitere Arbeit dienen. Anhand der Entwicklung und dem Futterverbrauch der einzelnen Rassen lassen sich Schlussfolgerungen für die Lammproduktion ziehen.

Den Züchtern und den Mitarbeitern der LPA des Lehr- und Versuchsgutes Köllitsch sowie der Agrargenossenschaft Thallwitz und den Mitarbeitern des Referates, die eine planmäßige Schlachtung, Zerlegung und Absatz ermöglichten, sei an dieser Stelle der Dank ausgesprochen.

#### Adresse der Prüfstation

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Überbetriebliche Ausbildung  
Am Park 3, 04886 Köllitsch  
Tel.: 034222 46-200

## **Anschriften**

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Fachbereich Tierische Erzeugung  
Am Park 3  
04886 Köllitsch  
Tel.: 034222 46-100

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft  
**Referat Tierzucht - Schafzucht**  
Am Park 3  
04886 Köllitsch  
Tel.: 034222 46-247

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft  
August-Böckstiegel-Straße 1, 01326 Dresden  
Internet: [www.landwirtschaft.sachsen.de/lfl/publikationen/](http://www.landwirtschaft.sachsen.de/lfl/publikationen/)

### **Redaktion:**

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Fachbereich Tierische Erzeugung  
Referat Tierzucht  
Am Park 3, 04886 Köllitsch  
Telefon: 034222 46-248  
Telefax : 034222 46-277  
E-Mail: [Regina.Walther@smul.sachsen.de](mailto:Regina.Walther@smul.sachsen.de)  
(kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

### **Redaktionsschluss:**

September 2007